

Mit der Nominierung des Teams und aller Mitarbeiter waren nunmehr die Voraussetzungen für die Abwicklung der Veranstaltung geschaffen. Das 1. Titisee-Neustädter Vereins-Betriebs-und Behördenschießen begann mit dem Training ab Mitte November 1975 und endete mit dem Wettbewerb vom 16.1. - 18.1.1976. Die Einladung zu diesem ersten Wettkampf hatte folgenden Inhalt:

Schützengesellschaft Neustadt 1823 e.V.



782 Titisee-Neustadt, den 3. Oktober 1975

Betr. Titisee-Neustädter Vereins-Betriebs-und Behördenschießen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schützengesellschaft 1823 e.V. Neustadt beabsichtigt zur Förderung und Belebung des Breitensports und zur Pflege freundschaftlicher Beziehungen im Winter 1976 ein

Titisee-Neustädter Vereins-Betriebs-und Behördenschießen

durchzuführen, zu dem wir alle Interessenten (Vereine, Behörden, Betriebe und Gruppen) recht herzlich einladen.

Die Bedingungen: Es wird nur mit dem Luftgewehr (die Gewehre werden gestellt) und nur in Mannschaften (Mannschaften 4 Damen oder Herren bzw. gemischt) geschossen.

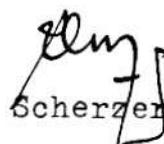
Das siegreiche Team erwartet einen von der Schützengesellschaft Neustadt gestifteten Wanderpokal. Die Zweit- und Drittplazierten erhalten Preise.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich zur Teilnahme entschließen und die beigegefügte Teilnahmeerklärung bis zum 15. November 1975 abgeben könnten.

Um Einzelheiten der Veranstaltung (wie Trainingsfragen usw.) zu besprechen, findet im Dezember 1975 eine Zusammenkunft statt, zu der wir im Falle der Beteiligung Ihren noch zu benennenden Vertreter einladen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand:


Scherzer

Die Presse unterstützte das Vorhaben der SG Neustadt durch eine einführende Information der Bevölkerung, siehe nachstehenden Artikel des S.B. vom 12.01.76

300 Schützen – 7500 Schüsse

Heute Auftakt zum ersten Titisee-Neustädter Vereins- und Betriebsschießen

Titisee - Neustadt. Mit Interesse sehen 300 Schützen dem ersten Titisee-Neustädter Vereins- und Betriebsschießen entgegen, das heute, Freitag, auf den Anlagen der Schützengesellschaft Neustadt beginnt. Genau 63 Mannschaften haben ihre Teilnahme zugesagt und kämpfen um einen Wanderpokal und sechs weitere Pokale. Insgesamt werden an den drei Schießtagen rund 7500 Schüsse abgegeben. Außerdem geht es um eine von der Schützengesellschaft Neustadt gestiftete Ehrenscheibe. Die Siegerehrung findet am Sonntagabend im Schützenhaus statt. Schon seit Wochen wird in Neustadt auf dieses Vereins- und Betriebsschießen hin trainiert. Die Beteiligung war so groß, daß Vorstandsmitglied Dieter Scherzer eigens einen Trainingsplan ausarbeiten mußte. Jedes Wochenende gaben sich gegen 100 Schützen ein Stelldichein. Auch in den letzten Tagen riß der Trainingsfluß der Vereins- und Betriebschützen nicht ab. Sie alle übten mit dem Luftgewehr auf den Wettkampf hin, bei dem es zehn Probe- und 15 Wettkampfschüsse zu absolvieren gilt. Jede Mannschaft besteht aus fünf Schützinnen oder Schützen, wobei die vier besten Ergebnisse gewertet werden.

Um das Schießen zügig abzuwickeln, sind die Luftgewehrstände im Freien eigens mit Beleuchtung versehen worden. Das bedeutet, daß sowohl im Freien als auch im Luftgewehrkeller geschossen werden kann. Das Schießen vollzieht sich über die drei Wettkampftage nach einem genau ausgearbeiteten Plan.

Die Wettkampfmeldungen ziehen sich quer durch das Titisee-Neustädter Vereins-, Betriebs- und Behördenleben. Da kämpfen Vermessungsamt, Fernmeldeamt und Stadtverwaltung. Da messen sich Naturfreunde, Amateurfunker, Akkordeonclub, Stadtmusik, Tennisclub und Heimatverein Titisee, um nur einige zu nennen. Unter den Betrieben findet das Schießen ebenfalls ein großes Echo. Ob Papierfabrik, die Firma Kirma Kirner oder andere Unternehmen – alles gibt sich ein spannendes Stelldichein.

Wer die Tagesbestform haben wird, zeigt erst der Wettkampf, der am Sonntag um 16 Uhr beendet sein wird. Abends 20 Uhr findet die Siegerehrung statt.

Das Interesse an diesem Wettbewerb war überwältigend. Insgesamt haben sich 64 Mannschaften angemeldet und auch am Wettbewerb teilgenommen. Eine Teilnehmerzahl, die in den weiteren 19 Wettbewerben nicht mehr erreicht wurde und einen absoluten Record darstellt. Dementsprechend war auch die organisatorische Abwicklung angespannt. Entspr. der Einsatzliste wurden am Freitag 17 Wettbewerbe, am Samstag 25 und am Sonntag 22 Wettbewerbe absolviert. Zu diesem ersten TNT VBB haben sich folgende Mannschaften gemeldet, welche in der Reihenfolge der nachstehenden Einsatzliste zum Wettbewerb antraten:

Einsatzliste für das Betriebs-, Vereins- und Behördenschießen

Freitag, den 16.1.1976

Verein, Betrieb	Vertreter	Schießzeit
1. Vermessungsamt TNT	Gerd Forster	19.00 - 19.30
2. Vermessungsamt TnT	Gerd Forster	19.30 - 20.00

3. SV Titisee	Ilona Hoffmeyer	19.00 - 19.30
4. Altenheim TNT	Roland Straub	19.30 - 20.00
5. Fernmeldebezirk TNT 1	Hans Krieg	20.00 - 20.30
6. Fernmeldebezirk TNT 2	Hans Krieg	20.30 - 21.00
7. Papierfabrik TNT 1	Reichert	20.00 - 20.30
8. Papierfabrik Neustadt 2	Reichert	20.30 - 21.00
9. Feuerw. Schwärzenbach	Erich Kreuz	21.00 - 21.30
10. Feuerw. Schwärzenbach	Erich Kreuz	21.30 - 22.00
11. Polizei TNT	PHM Stöss	21.00 - 21.30
12. Segelkameradschaft Titisee	Ernst Schosse	22.00 - 22.30
13. Vdk Titisee-Neustadt	Roland Wiel	22.30 - 23.00
14. Naturfreunde TNT	Rudi Mettmann	22.00 - 22.30
15. Naturfreunde TNT	Rudi Mettmann	22.30 - 23.00
16. Amateurfunker TNT	Köpfer, KWL	23.00 - 23.30
17. LA, Außenst. TNT	Knopp/Hornstein	23.00 - 23.30

Samstag, den 17.1.1976

1. Polizei TNT	PHM Stöss	10.00 - 10.30
2. Schwarzwaldverein TNT	Dr. Wohlfahrt	10.00 - 10.30
3. Feuerwehr TNT	Ernst Wenke	10.30 - 11.00
4. Feuerwehr TNT	Ernst Wenke	11.00 - 11.30
5. Musikverein Waldau	Otto Winterhalder	10.30 - 11.00
6. Papierfabrik TNT	Reichert	11.00 - 11.30
7. LA Außenstelle TNT	Knopp/Hornstein	11.30 - 12.00
8. LA Außenstelle TNT	Knopp/Hornstein	11.30 - 12.00
9. Stadtverwaltung TNT	Siegfr. Scharf	13.00 - 13.30
10. Bahnhof Neustadt	Harald Schirrmeier	13.00 - 13.30
11. Feuerwehr Rudenberg	Jochen Bormann	13.30 - 14.00
12. Feuerwehr Rudenberg	Jochen Bormann	14.00 - 14.30
13. Musikverein Jostal	Adolf Faller	13.30 14.00
14. Musikverein Jostal	Adolf Faller	14.00 - 14.30
15. Musikverein Jostal	Adolf Faller	14.30 - 15.00
16. Finanz-amt TNT	Adolf Lewendowicz	14.30 - 15.00
17. Tennisclub TNT	Wulf Steinebrenner	15.00 - 15.30
18. Tennisclub TNT	Wulf Steinebrenner	15.00 - 15.30
19. Heimatverein Titisee	Alfred Tritschler	15.30 - 16.00
20. Freizeit & Hobby-Sportl.	Rolf Hauser	15.30 - 16.00
21. SV Hölzlebruck	Meinrad Scherer	16.00 - 16.30
22. SV Hölzlebruck	Meinrad Scherer	16.30 - 17.00
23. Handharmonikaclub TNT	Johann Marx	17.00 - 17.30

24. Handharmonikaclub TNT	Johann Marx	17.00 - 17.30
25. Bahnhof Titisee	Wolfgang Bieger	17.30 - 18.00

Sonntag, den 17.1.1976

1. Stadtmusik Neustadt	Klaus Seidler	9.00 - 9.30
2. Stadtmusik Neustadt	Klaus Seidler	9.00 - 9.30
3. Stadtmusik Neustadt	Klaus Seidler	9.30 - 10.00
4. Stadtmusik Neustadt	Klaus Seidler	9.30 - 10.00
5. Narhalla Neustadt	Roland Isele	10.00 - 10.30
6. Schulzentrum TNT	Eugen Kaiser	10.00 - 10.30
7. Handharmonikaclub TNT	Johann Marx	10.30 - 11.00
8. Handharmonikaclub TNT	Johann Marx	11.00 - 11.30
9. Firma Reichel	Manfred Reichel	10.30 - 11.00
10. Volksbank TNT	Werner Teetz	11.00 - 11.30
11. Volksbank TNT	Werner Teetz	11.30 - 12.00
12. Heimkehrerverband TNT	Paul Koch	11.30 - 12.00
13. Heimkehrerverband TNT	Paul Koch	12.00 - 12.30
14. Badefreunde		12.00 - 12.30
15. Rotes Kreuz TNT	Klaus Peghini	13.00 - 13.30
16. Rotes Kreuz TNT	Klaus Peghini	13.00 - 13.30
17. Firma Jacob Hipfel TNT	Jacob Hipfel	13.30 - 14.00
18. Maschinen Kirner TNT	Thomas Wachter	13.30 - 14.00
19. FC Neustadt	Heinz Berthold	14.30 - 15.00
20. FC Neustadt	Heinz Berthold	14.00 - 14.30
21. Bergwacht Schwarzwald	Konrad Müller	14.00 - 14.30
22. Arbeiterwohlfahrt TNT	Erwin Bach	14.30 - 15.00

x x x

Sieger und Wanderpokalgewinner dieses 1. Wettbewerbs wurde die Papierfabrik Neustadt mit 449/12 R vor der Feuerwehr Neustadt mit ebenfalls 449/29 R, also ein ganz knappes Ergebnis, das nur mit einem ebenfalls ausgezeichneten Teilerwertes die Papierfabrik für sich entschied. Der Dritte Platz fiel an die Polizei TNT mit 430 R. Sie alle erhielten den ausgeschriebenen Pokal, alle anderen Teilnehmer eine Urkunde. Bemerkenswert die Tatsache, daß die 3 Siegerpreise vor einer Betriebsmannschaft, einer Vereinsmannschaft und einer Behördenmannschaft gewonnen wurde. Die Gliederung der Gruppierungen wurde damit voll bestätigt. Die große Resonanz, die Begeisterung der Schützen "dabeigewesen" zu sein und der reibungslose Ablauf ohne Zwischenfälle veranlaßte den Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer, allen beteiligten Mannschaften ein Dankschreiben zu übermitteln. Es hatte folgenden Wortlaut:



782 Titisee-Neustadt, den 18. Jan. 1976

Liebe Schießsport-Freunde!

Das erste Titisee-Neustädter Vereins- und Betriebsschießen ist vorüber.

Wir hoffen, daß Ihnen der Wettkampf gefallen hat und die Schützengesellschaft Neustadt einen Beitrag zur Förderung und Belebung des Breitensportes und zur Pflege freundschaftlicher Beziehungen leisten konnte.

Für die Teilnahme an der Veranstaltung danken wir recht herzlich.

Mit dem Dank möchten wir gleichzeitig die Hoffnung verbinden, daß Sie auch im kommenden Jahr wieder am Vereins- und Betriebsschießen teilnehmen mögen.

Doch auch während des Jahres steht Ihnen das Schützenhaus mit seinen Schießanlagen jederzeit offen. Sollten Sie am regelmäßigen Schießen interessiert sein, gewährt Ihnen der Vorstand der Schützengesellschaft gerne die erforderlichen Auskünfte.

Noch einmal herzlichen Dank und

freundliche Grüße

Anton Hoffmeyer
Oberschützenmeister

Und so schrieb die hiesige Presse

Wanderpokal ging an die Papierfabrik

Große Beteiligung beim ersten Vereins-, Betriebs-, und Behördenschießen in Titisee-Neustadt

Titisee - Neustadt. Die Würfel beim ersten Titisee-Neustädter Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen sind gefallen. Wie bereits kurz berichtet, holte sich die Mannschaft der Papierfabrik Neustadt mit den Schützen Hans Bossler, Drüger, Walter Haury und Walter Hasselberger ringgleich mit der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt den Wanderpokal der Schützengesellschaft 1893 e. V. Neustadt. An dem Schießen hatten sich 64 Mannschaften mit 292 Einzelschützen beteiligt. Sie gaben an den drei Wettkampftagen von Freitag bis Sonntag an 17,5 Stunden insgesamt 7300 Schüsse mit dem Luftgewehr auf 2044 Scheiben ab. Beim Schießen auf die Ehrenscheibe nahmen 283 Schützen teil. Der Sieger: Karlfred Höfler vom Hasenhof in Schwärzenbach.

Die Mannschaft der Papierfabrik hatte bereits am Freitagabend geschossen und mit 449 von 600 möglichen Ringen ein Limit gesetzt. Kein Wunder, wenn mit Aufmerksamkeit am gleichen Abend das Schießen des Geheimfavoriten verfolgt wurde. Doch die erste Mannschaft der Polizei mit Albert Willmann, Neithard Meyer, Kurt Klammer und Werner Obert blieb mit 430 Ringen vorläufig auf dem zweiten Platz und behauptete diesen Rang bis am Sonntagmittag. Dort trat ein weiterer Favorit an: die Freiwillige Feuerwehr Titisee-Neustadt mit Hermann Bauer, Leo Metzger, Richard Wehrmann und Ernst Wenke. Sie brachte das Kunststück fertig und zog ringgleich mit der Papierfabrik.

Flugs zog man die Sportordnung des Deutschen Schützenbundes zu Rate und rechnete. Maßgebend für die Entscheidung war die Ringdifferenz zwischen dem besten und dem schlechtesten Schützen. Hier kristallisierte sich heraus: Die Papierfabrik war mit 12 zu 29 Ringen besser und kam damit zu einem knappen Sieg.

Unerwartet stark zeigte sich die Mannschaft der Außenstelle Titisee-Neustadt des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald. Sie belegte mit Willi Hornstein, Hubert Kaiser, Hasenfratz und Wolfgang Kiefer den vierten Platz. Ihr Ergebnis: 427 Ringe. Ein weiteres Team, das die Schallmauer von 400 Ringen durchbrach, war das Rathaus der Stadt Titisee-Neustadt mit den Schützen Siegfried Scharf, Ulrich Meinig, Walter Zanger und Hubert Föhrenbach. Die Stadtmannschaft belegte mit 409 Ringen den fünften Platz. Als weiterer Pokalgewinner tat sich das Deutsche Rote Kreuz, Ortsbereitschaft Neustadt, mit den Schützen Peter Duffner, Siegfried Blum, Hans Velter und Albert Furtwängler hervor. Das Resultat: 398 Ringe.

Auf den weiteren Plätzen folgen der Musikverein Titisee-Jostal I mit 392, das Schulzentrum Titisee-Neustadt mit 380, der Freizeit- und Hobby-Sport Titisee-Neustadt mit 379/34 und die zweite Mannschaft des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald mit 379/57 Ringen.

Das Schützenhaus drohte am Sonntagabend fast aus den Nähten zu platzen; so viele Schützen hatten sich eingefunden. Sie alle begrüßte Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer. Er sprach vom größten Erlebnis in der mehr als 150jährigen Geschichte der Neustädter Schützengesellschaft.

Eine kühne Prognose wagte Vorstandsmitglied Dieter Scherzer: Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Schießen künftig eine

ebenso gute Beteiligung finden möge wie ein Volkslauf. Der Schützengesellschaft sei es bei der Veranstaltung darum gegangen, den Schießsport in Titisee-Neustadt attraktiver zu machen. Weiter wartete er mit interessanten Details auf: Die beste Luftgewehrmannschaft der Schützengesellschaft Neustadt, die außer Konkurrenz mitgeschossen hatte, erreichte siegreiche und von Edith Bossler betreute Papierfabrikmannschaft. Die beste Damen-

mannschaft stellte der SV Titisee. Sie kam auf den 35. Platz.

Für die sechs besten Mannschaften gab es Pokale und für vier weitere Mannschaften Preise. Einen Trostpreis erhielt das Schlußlicht: die vierte Mannschaft der Stadtmusik. Außerdem zeigte die Schützengesellschaft Sinn für Humor: Sie setzte auch Preise für originelle „Leistungen“ aus. Anschließend überbrachte Vorsitzender Dr. Horst Brode Grüße der Arbeitsgemeinschaft der sporttreibenden Vereine Titisee-Neustadts.

Hier weitere Ergebnisse: 11. Firma Anton Kirner, 376 Ringe; 12. Badefreunde Neustadt 369, 13. Stadtmusik Neustadt I 364, 14. Firma Manfred Reichel 360, 15. Narrhalla Neustadt 355, 16. Segelkameradschaft Titisee 354, 17. Fernmeldeamt Titisee-Neustadt I 353, 18. Vermessungsamt Titisee-Neustadt I 348, 19. Firma Anton Kirner II 346, 20. VdK Titisee-Neustadt 344.



Hier eröffnet OSE Anton Hofmeyer die Siegerehrung des
 1. Vereins-Betriebs- und Behördenschießens 1976-
 2. von rechts Beirat Dieter Scherzer- welcher die Organi-
 sation des Schießens übernommen hatte.



Gewinner des Wandertrophäes und 1. Sieger dieses Schießens
 wurde die Papierfabrik Witze - In der Off. OSE Hofmeyer
 überreichte den Wandertrophäe an Hans Fiedler aus der Papier-
 fabrik Witze - Wasserfall - We sprang - wo sich außerdem
 der Schützenleiter Herr G. Wassner.

Großes Duell zwischen Papierfabrik und Feuerwehr

Durchschlagender Erfolg des ersten Vereins-, Betriebs- und Behördenschießens
im Neustädter Schützenhaus

wgm. TITISEE-NEUSTADT. In 36 Mannschaften zu je fünf und 28 Teams zu je vier „Mann“ – es waren aber auch Damen dabei – haben 292 Schützen am Wochenende um den Wanderpokal der Schützengesellschaft Neustadt 1823 gekämpft, der für das erste Titisee-Neustädter Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen ausgesetzt worden war. An den drei Tagen peitschten 7300 Schüsse über die vorbildlichen Schießbahn des Vereins. Man verbrauchte 2044 Scheiben, auf die insgesamt 7300 Schuß abgegeben wurden. Von insgesamt 66 gemeldeten Mannschaften haben 64 tatsächlich an dem Wettstreit teilgenommen.

Diese Teilnehmer und ihre Mannschaften kamen, wie Oberschützenmeister Anton Hoffmeyer feststellte, aus allen nur erdenklichen Lebensbereichen der Stadt „und sie verstehen so gut zu kämpfen, wie nach dem ausgiebigen Training zu erwarten war“. Hoffmeyer drückte seine Gewißheit aus, daß das Titisee-Neustädter Vereins-, Betriebs- und Behördenschießen künftig zu den alljährlichen Ereignissen im Leben der Schützengesellschaft zählen werde.

Der Erfolg und der Beifall – der das Schützenhaus bis auf den letzten Platz füllenden Teilnehmer des festlichen Verleihungsabends – schienen ihm Recht zu geben. Unter ihrem Applaus stellte er den Sieger und Wanderpokalgewinner vor: Die erste Mannschaft der Papierfabrik, die mit 449/12 Ringen nach einem „Kampf bis zum Schluß“ ganz knapp vor der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt mit 449/29 Ringen lag.

Polizei auf dem dritten Platz

Auf dem dritten Platz folgt die Polizei Titisee-Neustadt mit 430 Ringen. Die Schützen der Papierfabrik I waren: Hans Bossler und Dräger mit je 117 Ringen, Walter Haurý mit 110 und Walter Hasselberger mit 105 Ringen. Die Freiwillige Feuerwehr verdankt ihren zweiten Platz Hermann Bauer, 130 Ringe, Leo Metzger, 111, Richard Wehrmann, 107, und Ernst Wenke, 101 Ringe. Die Polizei hatte in ihrer ersten Mannschaft Albert Willmann, 123, Neithard Meyer, 117 Ringe, Kurt Klammer und Werner Obert.

Die folgenden Plätze belegten: Außenstelle Neustadt des Landratsamtes mit 427, Rathaus Titisee-Neustadt mit 409 Ringen und das Deutsche Rote Kreuz mit beachtlichen 398 Ringen. Den ersten sechs Mannschaften konnte Dieter Scherzer namens des gastgebenden Vereins Pokale überreichen.

Die nächsten vier Gewinner konnten je eine Flasche Cognac entgegennehmen: Musikverein Titisee-Jostal, Schulzentrum Titisee-Neustadt, die Firmenmannschaft Freizeit- und Hobbysport, und die Mannschaft II der Außenstelle Titisee-Neustadt des Landratsamtes Breisgau-Hochschwarzwald.

Die weiteren Teilnehmer waren – in der Reihenfolge ihrer Eintragung in die Erfolgsliste: Firma Anton Kirner, Titisee-Neustadt II, Badefreunde, Stadtmusik Neustadt I, Firma Manfred Reichel, Narrhalla Titisee-Neustadt, Selgelkame-radschaft Titisee, Fernmeldebezirk Titisee-Neustadt I, Vermessungsamt Titisee-Neustadt, Firma Anton Kirner, VdK Titisee-Neustadt, Freiwillige Feuerwehr Rudenberg I, Akkordeon- und Handharmonikaclub Neustadt I, Stadtmusik Neustadt II, Bergwacht Schwarzwald, Amateurfunker Titisee-Neustadt, Landratsamt-Außenstelle III und Polizei Titisee-Neustadt II mit 324 Ringen knapp vor der Volksbank Neustadt und dem Altenheim Titisee-Neustadt, das mit 320 Ringen und dem 29. Rang noch unter die erste Hälfte der Bewerber kam – „Alte Krieger, noch von der alten Wehrmacht“, bemerkte dazu anerkennend ein Jungschütze – und knapp vor den Schützen des Bahnhofs Titisee rangierte. Es folgten die Firma Jakob Hipfel und der SV Hölzlebruck I vor den Musikern, Musikverein Jostal II mit 316 vor dem Musikverein Waldau mit 315 Ringen, und der einzigen kompletten Damenmannschaft, die der SV Titisee aus den Reihen seiner Fußballerinnen stellte – die immerhin 313 Ringe schießen konnten.

Die weiteren Teilnehmer – in der Reihenfolge ihrer Ringzahlen aufgeführt – waren: Naturfreunde Neustadt I, Fernmeldebezirk Titisee-Neustadt II, Feuerwehr Schwärzenbach I, Heimatverein Titisee, Schwarzwaldverein Titisee-Neustadt, Akkordeon- und Handharmonikaclub Neustadt III, der Betriebsrat als Mannschaft Papierfabrik III, DRK Titisee-Neustadt II, FC Neustadt I, Finanzamt Titisee-Neustadt, Bahnhof Neustadt, Feuerwehr Schwärzenbach II, Heimkehrerverband Titisee-Neustadt II, Volksbank Titisee-Neustadt II, Feuerwehr Rudenberg II, SV Hölzlebruck II, Stadtmusik III, Heimkehrerverband I, FC Neustadt II, Musikverein Jostal III, Arbeiterwohlfahrt Titisee-Neustadt, Firma Anton Kirner III, Tennisclub III, Tennisclub Titisee-Neustadt II auf dem 61. Rang vor Tennisclub Neustadt I und Vermessungsamt Titisee-Neustadt II mit 203 Ringen auf dem vorletzten, 63. Platz, vor der Mannschaft der Stadtmusik Titisee-Neustadt IV, mit 175 Ringen.

Dieser letztgenannten Mannschaft überreichte Dieter Scherzer, mit viel Anerkennung für die starke Beteiligung der Stadtmusik an dem Wettbewerb, „ein Büchle Kugeln – zum Trainieren“.

Der Gewinner der Einzelscheibe ist Karl-Fred Höfler von der Freiwilligen Feuerwehr Schwärzenbach, II. Mannschaft, der einen 35-Teiler erzielte. Den kuriosesten Schuß des Wettbewerbs gab Karl Ketterer vom Musikverein Waldau ab. Er jagte eine seiner Kugeln nicht durch die Ringe

der Scheibe, sondern durch das Schwarze der Miniatur-scheibe, die der Symboladler der Schützenvereine in seinen Klauen hält, der sich ganz oben links auf dem Scheibenblatt befindet.

Nach der Ehrung lobte Dieter Scherzer die Pünktlichkeit und die Präzision nicht nur der Schüsse, sondern des gesamten Ablaufes, ohne die eine Veranstaltung von derart „unerhörter und unerwarteter Größe“ in dem gar nicht so großen Schützenhaus überhaupt nicht hätte abgewickelt werden können. Dennoch, so sagte er, kennen noch viele Bürger nicht die Anlagen des Schützenhauses und „viele wissen gar nicht, daß sie selbst auch gut schießen können“ – dabei sei der Schießsport dabei, gerade „dank solcher Volksschießen ganz wie der Volkslauf ein Volkssport zu werden“.

Mehr Geld für Jugendsport

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der sporttreibenden Vereine in Titisee-Neustadt, Dr. Horst Brode, dankte der Schützengesellschaft Neustadt für die Organisation dieses „großen Volksschießens“. Er teilte mit, daß aller Voraussicht nach die Mittel erhöht werden können, die der neugebildete „Sportkreis im Hochschwarzwald“ zu verteilen habe. Bisher waren dies 2,30 Mark für jeden sporttreibenden Jugendlichen. Im neuen Jahr sollen es 100 000 Mark werden, also etwa 10 Mark für jeden Jugendlichen.